

## **Schlegel, Friedrich: Sechstes Sonett (1800)**

- 1 Ich flehe dich um Wunden und um Male
- 2 Von deinen Händen, die mich heilig sprechen.
- 3 Du sollst das Glied, das du gesaugt, zerbrechen.
- 4 Das steif geragt in deine Kathedrale.
  
- 5 Schlürf' aus den Quell, der einst in weißen Bächen
- 6 In deinen Kelch gespritzt beim Bachanale! ...
- 7 Gieß jetzt die letzte Kraft in deine Schale.
- 8 An meinem Blute magst du dich bezechen! ...
  
- 9 Nimm scharfe Peitschen und geglühte Zwingen.
- 10 Schlag' fester zu und quäle meine Hoden! ...
- 11 Laß tiefsten Schmerz das höchste Glück mir bringen.
  
- 12 Mein Stöhnen preist dich brünstiger als meine Oden.
- 13 Und wenn die letzten Schreie dich umklingen
- 14 Hörst du den Dank vom seligen Rhapsoden.

(Textopus: Sechstes Sonett. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36430>)